

Staatsschutz

Regie Faraz Shariat

Drehbuch Claudia Schaefer (Co-Autor*innen: Jee-Un Kim, Dr. Sun-Ju Choi)

Darsteller*innen Chen Emilie Yan, Julia Jentsch, Alev Irmak, Arnd Klawitter, Sebastian

Urzendowsky u. a.

Land, Jahr Deutschland 2026

Genre Drama

Kinostart, Verleih 27. August 2026, Plaion Pictures



Schulunterricht ab 10. Klasse

Altersempfehlung ab 15 Jahre

Unterrichtsfächer Deutsch, Politik, Sozialkunde, Ethik, Kunst, fächerübergreifend: Berufsorientierung

Themen Justiz, Rassismus, struktureller Rassismus, Rechtsextremismus, Recht und Gerechtigkeit, Rechtssystem,

Inhalt

Seyo Kim ist eine junge Staatsanwältin an einem Gericht in einer ostdeutschen Kleinstadt. Als Berufsanfängerin scheint sie von der Maxime geprägt, für die „objektivste Behörde der Welt“ zu arbeiten. So verhindert sie etwa in einem Prozess, dass die mutmaßlich politischen Motive einer Straftat berücksichtigt werden: Nach streng sachlicher Ermittlung sei es bloß ein Fall von Kleinkriminalität. Eines Tages wird Seyo in einem öffentlichen Park selbst Opfer eines rassistischen Angriffs. Sie überlebt mit leichten Brandverletzungen, beteiligt sich vor Ort an der Spurensicherung und findet in eigener Mission wenig später einen der Tatverdächtigen. Vor Gericht ist sie als Geschädigte und Nebenklägerin nun in ungewohnter Position. Sie beginnt, die Rolle der Staatsanwaltschaft in Zweifel zu ziehen, als diese kaum zum Motiv des Angeklagten und dessen Verbindungen zur Neonazi-Szene ermittelt. In ihren Nachforschungen stößt Seyo auf weitere Gewalttaten, die in der Gegend durch ein rechtsextremes Netzwerk verübt wurden.

Staatsschutz

Umsetzung

STAATSSCHUTZ behandelt fiktionale Ereignisse, die an reale Fälle in Deutschland erinnern, etwa an die rechtsterroristischen NSU-Morde oder weitere rassistisch motivierte Verbrechen. Der Film erzählt sowohl aus der Perspektive einer Betroffenen als auch mit Blick auf eine Institution. Neben Aspekten des Gerichtsfilms ist STAATSSCHUTZ auch eine rassismuskritische Gegenerzählung mit Popmusik und Elementen des Thriller-Genres. So erkämpft sich Seyo nach dem Neonazi-Angriff peu à peu wieder Haltung und Handlungsmacht. Mit einem kugelsicheren Sportwagen, der an die 1980er-Jahre-Serie „Knight Rider“ erinnert, und R’n’B-Sounds aus den Auto-Lautsprechern sammelt die Juristin eigenhändig Indizien zu rechtsextremen Strukturen und den Versäumnissen ihrer eigenen Behörde. Die empowernde Inszenierung einer post-migrantischen und queeren Hauptfigur unterscheidet sich signifikant von anderen medialen Erzählungen über rassistische Gewalt und deren Folgen.



Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Die Gerichtsszenen bieten anschauliches Material, um Aufgabe und Selbstverständnis der Staatsanwaltschaft zu erarbeiten: Woher stammt der Satz, die deutsche Staatsanwaltschaft sei die „objektivste Behörde der Welt“ – und inwiefern setzt der Film ihn in Bezug zur juristischen Aufarbeitung politischer Straftaten? Am Beispiel von Seyo sowie einigen Nebenfiguren lässt sich diskutieren, wie Betroffene von Rassismus die Justiz im Film erleben. In Kleingruppen kann zudem recherchiert werden, welche realen Fälle in den letzten 20 Jahren in Deutschland STAATSSCHUTZ inspiriert haben könnten. Die Facetten und die Entwicklung der Hauptfigur Seyo Kim sollten in einer Figurenanalyse erarbeitet werden. Wie erzählt der Film ihren charakterlichen und politischen Wandel, etwa durch Stilmittel wie Kostüme, Requisiten, Soundtrack und Bildgestaltung? Welche Haltung hat Seyo am Ende des Films zum Justiz-System? Im Plenum lässt sich diskutieren, ob sich diese Haltung eigentlich mit der Position des Films deckt – oder von ihr abweicht.

Informationen <https://juenglinge-film.de/prosecution-de/> | FilmTipp ZOOM

Länge, Format 113 Minuten, digital, Farbe und schwarz-weiß

FSK liegt noch nicht vor

Sprachfassung deutsche Originalfassung

Festival (2026) Berlinale: Panorama Publikums-Preis als bester Spielfilm, CICAÉ ART Cinema Award, Heiner-Carow-Preis der DEFA-Stiftung